

## Ein starker Struck kann das Team nicht retten

**Handball-Oberliga:** HSG Augustdorf/Hövelhof verliert mit 31:35 bei Sundwig/Westig

■ **Augustdorf/Hövelhof** (RT). Den Start ins Handball-Jahr 2017 hatten sich die Verantwortlichen des Oberligisten HSG Augustdorf/Hövelhof anders vorgestellt. Im letzten Hinrunden-Auftritt dieser Serie musste sich die HSG am Samstag mit 31:35 (18:14) beim HTV Sundwig/Westig geschlagen geben. Zudem bitter: Durch die Niederlage rutschte Augustdorf/Hövelhof (12:14 Punkte) wieder in die untere Tabellenhälfte und der HTV (13:13) zog vorbei.

„In der ersten Halbzeit waren wir wirklich stark und haben den Gegner beherrscht. Das Niveau konnten wir dann noch ungefähr bis zur 37. Spielminute halten, haben dann leider abgebaut und es in der entscheidenden Phase nicht mehr geschafft, einen Gang hochzuschalten“, kritisierte HSG-Teammanager Udo Schildmann vor allem den Auftritt seiner Schützlinge in den letzten 23 Minuten.

Zuvor hatte es an den Be-

mühungen der Sandhasen dagegen nur wenig zu beanstanden gegeben. Angeführt von einem starken und zehn Mal erfolgreichen Routinier Matthias Struck lag der Gast aus der Senne schnell 3:0 (4. Spielminute) und 5:2 (8.) vorne und diktierte das Geschehen anschließend über 11:6 (17.), 15:11 (25.) und 18:14 (Halbzeit). In der angesprochenen 37. Spielminute hieß es immer noch 21:17 für Augustdorf/Hövelhof.

Langsam, aber sicher schlichen sich dann jedoch Unzulänglichkeiten in die Aktionen der Patrik Pristas und Co. und auch die Defensiv-Abteilung präsentierte sich nicht mehr so griffig wie zuvor. Die Folge: Sundwig drehte das 19:22 (40.) innerhalb kürzester Zeit in ein 23:22 (44.) und behauptete diesen Vorteil spätestens ab dem 28:24 (49.) souverän.

„Entscheidend war, dass uns zunehmend die Konzentration gefehlt hat. So haben wir nicht mehr geduldig auf das Tor hingearbeitet, sondern überhastet abgeschlossen und den Gegner dann auch wegen eines schlechten Rückzugsverhaltens zu Tempogegenstößen eingeladen“, ärgerte sich Udo Schildmann über eine verpasste Chance auf zählbaren Erfolg.

◆ **Augustdorf/Hövelhof:** Krüger/Wetzel – Struck (10), Pristas (6/1), Honerkamp (5), Bahrenberg (3), Hengsbach (3), Wolff (2), Janzen (1), Schmeckthal (1), Poparic, Ujvari.



**Zehnfacher Torschütze:**  
Matthias Struck. FOTO: RT

## Schwache Schlussphase

**Handball-Verbandsliga:** Unnötige 23:24-Niederlage für die HSG Altenbeken/Buke in Steinhagen

■ **Altenbeken/Buke** (RT). Ist das bitter: Die HSG Altenbeken/Buke hat erneut eine Verbandsliga-Begegnung knapp und äußerst unglücklich verloren. Bei der Spvg. Steinhagen musste sich der Aufsteiger mit 23:24 (11:11) geschlagen geben. Über die volle Distanz bekamen die rund 250 Zuschauer im Steinhagener Schulzentrum am Sonntag-Abend Spannung pur geboten. Keines der beiden Teams schaffte es nämlich, sich mit mehr als zwei Treffern Differenz abzusetzen und die Führung wechselte oft.

„Die Niederlage ist sehr unglücklich. Wir haben in der Summe lange vorne gelegen, waren keinesfalls schlechter und hätten zumindest einen Punkt verdient gehabt“, befand Detlef Rauchschalbe. Allerdings meinte der HSG-Trainer auch: „In den wichtigen Momenten haben wir den Ball einfach nicht ins Tor gekriegt und sind in aussichtsreichen Positionen gescheitert. Das zieht sich durch die

ganze Saison und lässt sich leider nicht trainieren. Zudem war das Rückzugsverhalten nicht optimal und Steinhagen konnte uns einige Male mit der zweiten Welle überlaufen.“

Zusätzlich aus dem Tritt brachte die HSG eine völlig unberechtigte Rote Karte gegen Jannik Grebe. „Diese Entscheidung war ganz bitter für uns – und darüber hinaus völlig falsch. Wir legen deshalb möglicherweise Protest ein“, so Rauchschalbe. Zur tragischen Figur wurde ausgerechnet der auch diesmal sieben Mal erfolgreiche Haupt-Torschütze Michael Schadomsky. Der baumlange Linkshänder scheiterte zu Beginn des zweiten Durchgangs mit einem Strafwurf und vergab beim Stande von 24:23 für die Hausherren noch einen weiteren.

◆ **HSG Altenbeken/Buke:** Harst/Stennes – Hennemann (7), Schadomsky (7/3), Schröder (3), Goesmann (2), Fornefeld (1), Goeken (1), Schnelle (1), Werning (1), Grebe, Wiemann.

## Der VBC verliert 0:3

**Volleyball:** Ohne Trainerin und ohne echten Zuspeler ist Paderborn chancenlos

■ **Paderborn** (js). Unter denkbar ungünstigen personellen Voraussetzungen sind die Volleyballer des VBC Paderborn am frühen Sonntagabend zum Regionalligaspiel beim Dürener TV II angetreten. Der Club musste ohne einen gelernten Zuspeler auskommen. Zudem fehlte die erkrankte Trainerin Nicole Abelshausen. Dass die Gäste zum Rückrundenaufakt mit 0:3 (11:25, 21:25, 19:25) verloren,

kam dann nicht mehr wirklich überraschend. Nach einem verschlafenen ersten Satz hielten die Paderborner anschließend aber wenigstens mit. Und konnten sich damit trösten, dass auch die Konkurrenz im Kampf um den Klassenerhalt nicht gewann. Der 1. VC Minden (1:3 in Essen), der TV Hörde II (1:3 in Fischenich) und die Füchse Düsseldorf (0:3 gegen Monheim) blieben ohne Zähler.



**Ehrungen der TSV-Vorzeigesportler:** Die zukünftige Kassiererin Sabine Wiebe (Mitte l.) und Sozialwart Gerd Knepper (hinten 2. v. l.) beglückwünschten erfolgreiche Frauen, Männer, Mädchen und Jungen aus den Abteilungen Handball, Leichtathletik, Tischtennis und Turnen.

FOTOS (3): REGINA BRUCKSCH

## Residenzler rücken ins Rampenlicht

**TSV 1887 Schloß Neuhaus:** Beim traditionellen Neujahrsempfang werden erneut zahlreiche erfolgreiche Sportler geehrt. Auch ehrenamtlich engagierte und langjährige Mitglieder stehen im Fokus

Von Regina Brucksch

■ **Paderborn-Schloß Neuhaus.** „Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen“, beschrieb der Vorsitzende Hagen Schlüter mit einem Zitat von Aristoteles zukunftsweisende Veränderungen beim TSV 1887 Schloß Neuhaus. Zum Neujahrsempfang im Spiegelsaal des Schlosses begrüßte er am gestrigen Sonntag besonders die erfolgreichen Sportler des Jahres 2016, die Aktivposten im Ehrenamt sowie Jubilare und Sportabzeichenabsolventen.

Es sei einfach an der Zeit gewesen, den Verein organisatorisch den Ansprüchen und Wünschen der Mitglieder sowie dem Sport-Konsumverhalten anzupassen, nannte der Vorsitzende der Residenzler den offenen Ganztags sowie ein erweitertes Angebot in den Bereichen Trend-, Kurs- und Rehasport. Die Mitglieder hätten in der Versammlung im März ein klares Votum für eine hundertprozentige Neustrukturierung mit Beitragserhöhung abgegeben. „Daraufhin konnten wir mit Thomas Raschper genau den richtigen Mann an Bord holen“, bat Schlüter den neuen Sportmanager, das neue Konzept des TSV 1887 vorzustellen. Als hauptamtlicher Mitarbeiter unterstützt der Sportwissenschaftler seit November das Engagement der Ehrenamtlichen.

**„Wir haben mit Thomas Raschper genau den richtigen Mann gefunden“**

Raschper erläuterte die neu definierten Kernbereiche Basis-Abteilungssport, Prävention und Reha. Der verstärkte Fokus würde sich auf die Jugend und die Gruppe 60 plus sowie auf nachhaltige Gesundheitsförderung durch dauerhaft abgestimmte Angebote richten. Schlüter berichtete von ersten Ergebnissen. „Informationen zur Weiterbildung von Übungsleitern, verbunden mit der Qualifizierung für neue Themen werden gerade vorbereitet“. Ein neues Kurs- und Reha-Programm solle zum zweiten Quartal angeboten und das Abteilungskonzept sowie die Sportangebote überarbeitet werden. In ihren Grußworten



**Treue Seelen:** TSV-Chef Hagen Schlüter, Vize-Vorsitzende Brigitte Ruhe und der neue Sportmanager Thomas Raschper (hinten ab 2. v. l.) ehrten zahlreiche treue Mitglieder. Otmar Eiden (vorne v. l.) ist seit 60 und Rolf Guethoff seit 50 Jahren dabei. Adelheid Menne, Hannelore Ott, Waltraut Brink, (hinten v. l.) Frank Brock, Siegbert Wanzeck (vertrat seine Ehefrau Maria), Ingo Tschiersch und Renate Eiden blickten auf 40 sowie Helga Moh-Hartmann, Johanna Fuchs und Sabine Liesen auf 25 Vereinsjahre zurück.

lobten der Stellvertretende Landrat Vinzenz Heggen und Paderborns stellvertretender Bürgermeister Martin Pantke den notwendigen Schritt, sich mit einem Sportmanager professionell aufzustellen.

Bis ins letzte Detail hatte der Geschäftsführer Franz-Josef Brink den Ablauf des Festaktes aufgelistet. Seine eigene Auszeichnung für herausragendes Ehrenamt war eine Überraschung. Schlüter dankte dem ehemaligen aktiven Handballer und „Schloß Neuhaus-Jungen“ für fast fünf Jahrzehnte Mitgliedschaft. „Seit 1993 ist er unser Macher im Hintergrund“, wünschte sich Vize-Vereinschefin Brigitte Ruhe noch viele gemeinsame Jahre mit dem beliebten Vorstandskollegen.

Der Tischtennis-Abteilungsvorsitzende Markus Kürpick ehrte Lothar Hart-

mann. Ab 1995 stand er 17 Jahre an der Spitze. In der Tradition seines Vaters begeisterte der Übungsleiter den Nachwuchs. Abteilungsleiter Gregor Böhmer rückte den „hundertprozentig verlässlichen Leichtathletik-Aktivposten“ Jörg Becker ins Rampenlicht. Seit 30 Jahren würden alle den Mann mit der Stoppuhr bei der Sportabzeichenabnahme erleben. Seit 20 Jahren engagiere er sich als Gerätewart im Vorstand. Tausende von Würstchen habe er bei den Residuen-Abendläufen auf dem Grill gehabt. Zudem vertrete er den TSV als Kampfrichter.

Die Ehrungen der erfolgreichen Sportler des Jahres 2016 nahm Brigitte Ruhe vor. Thomas Raschper rief viele erfolgreiche Sportabzeichenabsolventen auf. Mit acht Jugend-Gold- und elf Jugend-Silber-Abzeichen lagen Laura

Piek und Dustin Storm vorn. Bei den Erwachsenen setzte Christel Cramer mit 46 Goldabzeichen Maßstäbe, gefolgt von Peter Güthoff mit 25. Eckhart Kleinert brachte es bisher auf 35 Silber- und Dieter Neumann auf 29 Bronze-Sportabzeichen.

**DIE GEEHRTEN SPORTLER**

◆ **Handball:** 1. Herrenmannschaft, Kreisliga-Meisterschaft und Aufsteiger in die neue Bezirksliga Lippe mit Trainer Günter Warkus. Männliche B-Jugend, Kreispokalsieger 2016 mit Trainer Nils Lippe.

◆ **Leichtathletik:** Goar Engländer, Westfälischer Crosslaufmeister in der Altersklasse M 60. Westfälische Crosslauf-Meister in der Mannschaftswertung der Altersklasse M40: Nils Pöhlker, Christian Fiedler, Jürgen Hoffknecht. Jonas Mathews: zwei-

facher OWL-Meister der AK M12 im Speerwurf und im Ballwurf. Finja Berenbrinker, zwei 2. Plätze bei den OWL-Meisterschaften der AK W12, 6. Platz bei Westfälischen Crosslauf Meisterschaften.

◆ **Tischtennis:** 3. Herrenmannschaft, Meister der 2. Kreisklasse.

◆ **Turnen:** Annika Müller, rheinisch-westfälische Landesmeisterin im Mehrkampf, 1. Platz Gauzeinzelmeisterschaft, 1. Platz und Qualifikation für die Relegation zur Landesliga mit der 1. Mannschaft der Gauliga 1. Katelyn Müller, 2. Platz im Einzel bei Westfälischen Meisterschaften AK 7. Gianluca Colapietro (Jahrgang 2004) belegte beim Landescup den ersten Platz in seiner Altersklasse. Alejandro Peters (Jahrgang 2005) wurde Zweiter beim Landescup.

◆ **Bunny Cup:** Der Bunny-Cup ist ein Wettkampf, der vom Ostwestfälischen Turngau veranstaltet wird. Teilnehmer sind Kinder bis zu 14 Jahren, die erste Wettkampferfahrungen sammeln. In allen Wettbewerben belegte der TSV Schloß Neuhaus die ersten Plätze. Gruppe 1: Aileen Schulz, Hanna Riddle, Loren Gerlach, Romy Olmer, Katharina Geesmeier, Franziska Weis. Gruppe 2: Charlotte Menneke, Laura Riddle, Laura Hagedorn, Anja Schüpe-mann, Isabell Kohlmann und Hevon Azem.

## Ehrung treuer Mitglieder

◆ **25 Jahre:** Karin Ebersberg, Sabrina Ernst, Johanna Fuchs, Martina Giesguth, Anne-Kathrin Kemper, Andrea Kirsch, Alexander Kurte, Sabine Liesen, Helga Moh-Hartmann, Miriam Schindler.

◆ **40 Jahre:** Waltraut Brink, Frank Brock, Renate Eiden, Maria Führtjohann, Dietmar Lippe, Adelheid Menne, Hannelore Ott, Katharina Ruhe, Ingo Tschiersch, Maria Wanzeck.

◆ **50 Jahre:** Wolfgang Appelbaum, Arthur Friedrichs, Rolf Guethoff, Wilhelm Her-misch.

◆ **60 Jahre:** Otmar Eiden.



**Auszeichnungen für herausragendes Ehrenamt:** Hagen Schlüter ehrte Geschäftsführer Franz-Josef Brink (v. r.). Der ehemalige Tischtennisvorsitzende Lothar Hartmann und Leichtathletik-Aktivposten Jörg Becker (v. l.) freuten sich übers Lob ihrer Abteilungsleiter Markus Kürpick (nicht im Bild) und Gregor Böhmer.